

## Das Alter der Sonnenheiligtümer

Jochem Kahl

Im Jahre 1957 besprach Hans Goedicke eine Inschrift, die in den unterirdischen Galerien der Stufenmastaba des Djoser gefunden worden war (Abb. 1), und las sie folgendermaßen: "Der Bote des Königs beim (Gebäude) "Das Untergehen des Re", *Ij-n-Hnm.*"<sup>1</sup> Goedicke vermutete in dem vermeintlichen Gebäudenamen *Šk.t-R<sup>w</sup>* ein altes Sonnenheiligtum und datierte damit das Alter der Sonnenheiligtümer mindestens in die 3. Dynastie zurück.<sup>2</sup> Obwohl in den folgenden Jahren gelegentlich andere - und zutreffende - Deutungen der Inschrift erfolgten,<sup>3</sup> wurde Goedicke's These von einem hohen Alter der Sonnenheiligtümer zur *Opinio communis* in der Ägyptologie.<sup>4</sup>

Da die behauptete Existenz von Sonnenheiligtümern in der 2.-3. Dynastie mit weitreichenden religions- und architekturgeschichtlichen Implikationen verbunden ist, scheint es an der Zeit zu sein, das *Corpus delicti* einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Zur Interpretation der Inschrift aus der Stufenmastaba müssen zunächst Parallelen und ähnlich lautende Schriftzeugnisse überprüft werden: Neben der von Goedicke besprochenen Inschrift<sup>5</sup> sind drei weitere publiziert,<sup>6</sup> die ebenfalls aus den Galerien der Stufenmastaba des

1 Hans Goedicke, Bemerkung zum Alter der Sonnenheiligtümer, in: BIFAO 56, 1957, 151-153.

2 Goedicke, op. cit., 153.

3 P. Lacau - J.-Ph. Lauer, La pyramide à degrés. Tome V. Inscriptions à l'encre sur les vases (Le Caire 1965) 6-7 (No. 5). Peter Kaplony, Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit. I. Band (ÄA 8, Wiesbaden 1963) 408.

4 Rainer Stadelmann, in: Wolfgang Helck - Wolfhart Westendorf, Lexikon der Ägyptologie. Band V (Wiesbaden 1984) Sp. 1094 (s.v. Sonnenheiligtum): "Vielleicht ist in der Tintennotiz auf einer Alabasterscherbe aus den Galerien der Stufenpyramide des Djoser ein älteres S(onnenheiligtum) der 2.-3. Dyn. namens *Škt-R<sup>w</sup>* "Untergang des Re" belegt ..." und Sp. 1096 (s.v. Sonnenheiligtum): "Sieht man von dem einmalig erwähnten *Škt-R<sup>w</sup>* der 2.-3. Dyn. ab ...". Dieter Arnold, Lexikon der ägyptischen Baukunst (München - Zürich 1994) 241 (s.v. Sonnenheiligtum): "Kultanlagen für die Vertreter des Sonnenkultes Aton, Atum, Chepre, Harmachis, Re, Reharachte usw. seit der 2./3. Dyn. bezeugt und in Äg. weit verbreitet...". Vgl. weiter Rainer Stadelmann, Das vermeintliche Sonnenheiligtum im Norden des Djoserbezirkes, in: ASAE 69, 1983, 374-375 und Nabil Swelim, Rollsiegel, pierre de taille and an Update on a King and Monument List of the Third Dynasty, in: Ulrich Luft (Hrsg.), The Intellectual Heritage of Egypt. Studies presented to László Kákósy by friends and colleagues on the occasion of his 60th birthday (Budapest 1992) 553.

5 Goedicke, op. cit., 152, Abb. 1 (= Lacau - Lauer, op. cit., Taf. 5.5).

Djoser stammen und in denen der wohl  $hy-n=i^2-Hnm.w$  zu lesende Personenname und der Vermerk  bzw.  + Gebäudehieroglyphe genannt sind. Eine der Inschriften enthält zudem noch den Titel  $šm3$  (vor dem Personennamen) und - wie in Abb. 1 - den Vermerk  $in.w hr nsw$  "Geschenk vom König"<sup>7</sup>. Daneben gibt es noch acht weitere unpublizierte Schriftträger mit dem Vermerk  + Gebäudehieroglyphe.<sup>8</sup>

Die Schreibungen des betreffenden Vermerkes in den drei publizierten Parallelen sind in Abb. 2-4 wiedergegeben. Die Gebäudehieroglyphe, die Goedicke als "Sockel ..., zu dem eine Rampe auf beiden Seiten hinaufführt" deutete, gibt sich aufgrund der ausführlicheren Schreibung  $šk(.t) R^w h3b-št$  in Abb. 4 (= Lacau - Lauer, op. cit., Taf. 5.1) als Sedfestpavillon (mit Podest und Treppe) zu erkennen. Ein paläographischer Vergleich mit anderen Belegen für die Hieroglyphe "Sedfestpavillon" (Abb. 5)<sup>9</sup> läßt endgültig keinen Zweifel daran, daß die vermeintlich älteste Bezeugung eines Sonnenheiligtums tatsächlich eine logographische Schreibung von  $h3b-št$  "Sedfest" ist, der noch der Vermerk  $šk.t R^w$  vorangestellt ist.<sup>10</sup> Liegt auch die Deutung von  $šk.t R^w$  noch im unklaren - zu erwägen wäre auch eine Lesung  $m:šk.ti R^w$  -, so bleibt mit Sicherheit zu konstatieren, daß es derzeit keinen Hinweis - weder archäologisch<sup>11</sup> noch philologisch - auf ein Sonnenheiligtum der 2. oder 3. Dynastie gibt. Die ältesten Sonnenheiligtümer sind somit  $nḥn-R^w$  des Userkaf und der Harmachis-Tempel des Chephren in Giza, der allerdings anderer baulicher Struktur war als die Sonnenheiligtümer der 5. Dynastie.<sup>12</sup>

6 Lacau - Lauer, op. cit., 6, Abb. 13, Taf. 5.1-2.

7 Zur Übersetzung vgl. Wolfgang Helck, Die Datierung der Gefäßaufschriften aus der Djoserpyramide, in: ZÄS 106, 1979, 126.

8 Lacau - Lauer, op. cit., 6 (No.4).

9 Weitere Belege sind bei Jochem Kahl, Das System der ägyptischen Hieroglyphenschrift in der 0.-3. Dynastie (GOF IV, 29, Wiesbaden 1994) 654-655 (o 5) aufgeführt.

10 Eine weitere Nennung des Sedfestes mit einem unklaren Vermerk ( $h3b-št kšn?$ ) findet sich in der Regierungszeit des Adjib (P.Lacau - J.Ph.Lauer, La pyramide à degrés. Tome IV. Inscriptions gravées sur les vases. 1<sup>er</sup> fascicule: Planches (Le Caire 1959) Taf. III.6-7).

11 Vgl. Rainer Stadelmann, Das vermeintliche Sonnenheiligtum im Norden des Djoserbezirkes, in: ASAE 69, 1983, 373-378.

12 Vgl. Rainer Stadelmann, in: Wolfgang Helck - Wolfhart Westendorf, Lexikon der Ägyptologie. Band V (Wiesbaden 1984) Sp. 1096 (s.v. Sonnenheiligtum) und Arnold, op. cit., 241-242.

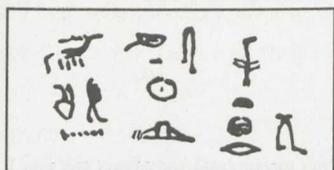


Abb. 1: Inschrift aus der Stufenmastaba des Djoser (nach: Hans Goedicke, Bemerkung zum Alter der Sonnenheiligtümer, in: BIFAO 56, 1957, 152, Abb. 1).



Abb. 2



Abb. 3

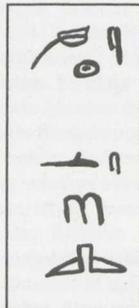


Abb. 4

Abb. 2: nach: P.Lacau - J.-Ph.Lauer, La pyramide à degrés. Tome V. Inscriptions à l'encre sur les vases (Le Caire 1965) 6, Abb. 13.

Abb. 3: nach: Lacau - Lauer, op. cit., Taf. 5.2.

Abb. 4: nach: Lacau - Lauer, op. cit., Taf. 5.1.

		
<p>nach: P.Lacau - J.-Ph. Lauer, La pyramide à degrés. Tome V. Inscriptions à l'encre sur les vases (Le Caire 1965) 6, Abb. 12a.</p>	<p>nach: P.Lacau - J.-Ph. Lauer, La pyramide à degrés. Tome V. Inscriptions à l'encre sur les vases (Le Caire 1965) Taf. 5.6.</p>	<p>nach: P.Lacau - J.Ph. Lauer, La pyramide à degrés. Tome IV. Inscriptions gravées sur les vases. 1<sup>er</sup> fascicule: Planches (Le Caire 1959) Taf. VII.8.</p>

Abb. 5: Beispiele für die Schreibung der Hieroglyphe "Sedfestpavillon" (Zeichen-Nummer o 5 nach Kahl, op. cit., 654-655).